

Von VHS zu DVD

Soeben habe ich zwei prall gefüllte Säcke mit VHS-Kassetten zur Sammelstelle gebracht zur Verschrottung. Zum Glück gratis. Wir haben ja mit der VRG (Vorgezogenen Recycling-Gebühr) die Kosten längst vorfinanziert. Ich habe die Folgen eines Systemwechsels bei den digitalen Medien nun hautnah erlebt. Als mein VHS-Videorecorder streikte, brachte ich ihn zum Händler. Dieser erklärte mir, eine Reparatur lohne sich nicht mehr. Die VHS-Ära gehe zu Ende. Recorder gebe es keine mehr und auch der Nachschub an Kassetten werde immer schwieriger. So entschied ich mich zum Kauf eines Recorders mit Festplatte und DVD.

Sortieren, kopieren

Damit war meine VHS-Sammlung, etwa ein halbes Hundert Kassetten, wertlos geworden, nur noch Schrott. Von den wichtigsten Filmen habe ich vorher eine DVD-Kopie anfertigen lassen. Aber was ist wichtig – was ist unwichtig? Der Entscheid ist mir oft schwergefallen. Dann dachte ich an Bryan Bergeron, der in Harvard über die Speicherung von Akten forscht:

„Wer seine digitalen Lebensspuren sichern will, muss sich verhalten wie ein Mönch im Mittelalter: Unwichtiges aussortieren und den Rest geduldig und regelmässig kopieren.“

Ist jedoch ein Schmalfilm die Basis für das VHS-Band, dann gilt. Den Schmalfilm auf jeden Fall behalten, seine Haltbarkeit ist um ein Vielfaches grösser als die einer DVD-Platte. Während man den digitalen Aufzeichnungen gemäss der <Library of Kongress> bestenfalls 10 Jahre gibt, halten lt. Kodak „gut gelagerte Filme hunderte von Jahren.“

Zudem ist damit zu rechnen, dass in Zukunft neue Verfahren entwickelt werden, die es ermöglichen, schlechte Filmbilder zu restaurieren.

Ist mit Festplatte und DVD die Welt gerettet? Keineswegs, denn der nächste Systemwechsel ist schon angekündigt: Bilder und Texte sollen als Hologramm in einem künstlichen Kristall gespeichert werden. Aber vorher gibt's vielleicht noch ein paar andere Veränderungen. Seit 1956 hat es mehr als 75 verschiedene Videoformate gegeben, da kommt's auf ein paar mehr nicht drauf an. Es wird also weiterhin gelten: sortieren und kopieren.

Schmalfilm zum Vergleich

Den Schmalfilm (8mm, 9,5mm, 16mm) gibt es seit 80 Jahren, Apparate und Film sind im Prinzip unverändert. Natürlich gibt es Verbesserungen, aber keinen Systemwechsel, der das bisher Gefilmte zu Schrott werden lässt. Und die Haltbarkeit der Bilder ist Spitze.

9.11.08

Ernst Wolfer